

Niederschrift

über die

24. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 20.07.2016
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathaussaal
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:31 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 5 der 7 Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses anwesend.

Der Finanz- und Personalausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Ausschussmitglieder:	
Gruber, Josef 3. Bürgermeister	
Krebs, Bernhard 2. Bürgermeister	
Schreiner, Albin Stadtrat	anwesend ab 17:03 Uhr TOP 2
Schwarz, Christoph Stadtrat	
Steinbauer, August Stadtrat	
1. stellv. Ausschussmitglieder:	
Glatzl, Hans Stadtrat	Vertretung für Frau Dr. Christina Bernet; anwesend ab 17:03 Uhr TOP 2;
Wein, Peter Stadtrat	Vertretung für Herrn Hans Deml
Ortssprecher:	
Feuerer, Yvonne Ortssprecherin	
Verwaltung:	
Wittmann, Thomas VOAR Leiter Hauptamt	
Schriftführerin:	
Hobik, Daniela	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
Ausschussmitglieder:	
Bernet, Christina Dr. Stadträtin	
Deml, Hans Stadtrat	

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.06.2016
2. Ausschreibung Buslinie 171 von Emhof über Dietldorf nach Burglengenfeld - Vorabinformation
3. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:107

Gegenstand:	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.06.2016
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 5 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 01.06.2016 wurde den Ausschussmitgliedern vorab mit der Ladung zugestellt.

Bürgermeister Thomas Gesche teilt mit, dass in der Anlage zu TOP Ö 3, Vereinbarung über die Errichtung einer Kinderkrippe des BRK, das Wort „Arbeiterwohlfahrt“ zu streichen ist. Die Anlage zur Niederschrift wird noch ausgetauscht.

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 01.06.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Gegenstand:	Ausschreibung Buslinie 171 von Emhof über Dietldorf nach Burglengenfeld - Vorabinformation
--------------------	--

Sachdarstellung, Begründung:

Die Fa. Feuerer Busreisen aus Schmidmühlen betreibt im Rahmen einer konzessionierten öffentlichen Buslinie die Strecke von Emhof über Dietldorf nach Burglengenfeld.

Diese Verbindung ist für die Stadt vor allem für den Schülerverkehr in das Schulzentrum wichtig.

Die Konzession läuft im August 2016 aus, so dass die Verwaltung Überlegungen über den Weiterbetrieb dieses Personenverkehrs angestellt hat.

Die Verwaltung geht von folgenden Sachverhalten aus:

1. Die Fa. Feuerer betreibt die Linie 171 als öffentliche Linie und hat einen Transportauftrag für diese Verkehre.

Grundsätzlich werden diese öffentlichen Linien eigenwirtschaftlich ohne gesonderte Zuschüsse betrieben.

2. Die Fa. Feuerer kann ihre Konzession zurückgeben mit der Folge, dass die Linie neu ausgeschrieben werden muss. Im vorliegenden Fall ist zu berücksichtigen, dass die Linienkonzession im August 2016 ausläuft. Die Fa. Feuerer hat sich bisher nicht um eine Neuvergabe beworben.

3. Im Falle einer Ausschreibung ist damit zu rechnen, dass bei einer Neuvergabe erheblich Mehrkosten auf die Stadt zukommen werden.

4. Die Stadt kann auch entscheiden, die Linie nicht mehr zu vergeben, was dann aber eine Lücke in das Nahverkehrsnetz reißen würde. Darüber hinaus ist die Stadt als Sachaufwandsträger für die Grund- und Mittelschule zum Transport der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg verpflichtet.

Der praktikable Weg, die Verkehrsdienstleistungen auf der genannten Strecke zu sichern, ist die Direktvergabe im Wege einer beschränkten Ausschreibung. Diese Frage wurde in Zusammenarbeit mit der Regierung der Oberpfalz geprüft, eine Direktvergabe ist nach den Regelungen der einschlägigen EG-Verordnung aus dem Jahre 2007 möglich.

Eine europaweite Ausschreibung ist nicht erforderlich, da die hierfür erforderlichen Schwellenwerte in Höhe von 1.000.000 € (Jahresdurchschnittswert des Auftrags) oder 300.000 km (jährliche Personentransportleistung) nicht erreicht werden.

Bei einer Direktvergabe ist keine umfangreiche förmliche Ausschreibung erforderlich. In diesem Fall sind Vergleichsangebote von mindestens 3 Bewerbern bzw. Anbietern von Personentransportleistungen einzuholen. Der kostengünstigste Anbieter erhält dann den Auftrag.

Mit Schreiben vom 20.06.2016 wurden sieben Busunternehmen aus der Region angeschrieben, die benötigte Transportleistung definiert und die Unternehmen zur Abgabe eines Preisangebots bis 22.07.2016 aufgefordert.

Diese Angebote liegen zum Sitzungstermin für den Finanz- und Personalausschuss noch nicht vor.

Wir können den Ausschuss daher heute nur über die Ausschreibung informieren. Der Stadtrat kann dann in der Sitzung am 27.07.2016 die Entscheidung über die Vergabe treffen.

Über die Frage der Vergabe der Beförderungsdienste hinaus ist außerdem über einen Zuschussantrag der Fa. Feuerer zu entscheiden.

Herr Feuerer hat darauf hingewiesen, dass sich die Ertragslage seiner Linie 171 in den letzten Jahren erheblich verschlechtert hat, da die Schülerzahlen rückläufig sind und sich die Betriebskosten erhöht haben.

Die Linie Nr. 171 verursacht jährliche Kosten in Höhe von ca. 91.200 €. Diese Gesamtkosten beinhalten alle Sachaufwendungen, die Betriebsstoffe, die Personalkosten und die Abschreibung eines Busses.

Diesen Ausgaben stehen Einnahmen aus dem Verkauf von Schülermonatskarten und sonstigen Fahrkarten in Höhe von ca. 41.200 € gegenüber. Zu diesen Einnahmen kommen noch öffentliche Zuschüsse nach dem Personenbeförderungsgesetz (§ 45a PBefG) in Höhe von jährlich ca. 10.000 €.

Das Busunternehmen Feuerer hat einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 180 € je Schultag beantragt.

Bei jährlich 186 Schultagen ergibt sich eine Summe in Höhe von 33.480 €.

Die von der Fa. Feuerer angegebenen Zahlen wurden – auch durch Rücksprache mit den für den ÖPNV zuständigen Stellen am Landratsamt und bei der Regierung der Oberpfalz - auf Plausibilität geprüft. Danach lässt sich feststellen, dass die oben gen. Angaben als realistisch einzuschätzen sind. Die Fa. Feuerer ist als solide und zuverlässig bekannt und betreibt die Verkehre auf der Linie 171 seit Jahren ohne Beanstandungen.

Über den Zuschussantrag der Fa. Feuerer kann zwar auch getrennt von der Entscheidung über die Vergabe der Linie 171 entschieden werden, da diese Entscheidungen den für die Stadt wichtigen Schülerverkehr auf der Strecke der Linie 171 betreffen, sollten sie als Paket entschieden werden.

Wir gehen davon aus, dass sich an der Ausschreibung nur wenige Busunternehmen beteiligen werden.

Der Stadtrat hat darüber zu entscheiden

ob der Fa. Feuerer ein Zuschuss in Höhe von schultäglich 180 € gezahlt wird
und

ob bzw. inwieweit dieser Zuschuss auch rückwirkend ab dem 01.01.2016 (wie von der Firma Feuerer beantragt) gewährt wird.

Wir schlagen vor, einen etwaigen Zuschuss nicht je Schultag zu bezahlen oder monatlich abzurechnen, sondern für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.07.2016 eine Pauschale in einer vom Stadtrat festzulegenden Höhe zu gewähren.

Außerdem schlagen wir vor, die Verkehrsdienstleistung auf der Buslinie 171 ab 01.09.2016 für drei Jahre im Wege einer Direktvergabe nach den Bestimmungen der EG-Verordnung Nr. 1370/2007 zu vergeben. Dadurch wird der Weiterbetrieb der Linie 171 gesichert und die Stadt kommt ihrer Verpflichtung für den Schulwegtransport nach.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, heute keinen Beschluss zu fassen. Der Beschluss für die Stadtratssitzung am 27.07.2016 soll wie folgt lauten:

1.

Für den Zeitraum ab Beginn des Schuljahres 2016/2017 (Mitte September 2016) wird die Personenbeförderungsleistung auf der Linie 171 für die Dauer von drei Jahren bis 31.08.2019 im Wege der Direktvergabe geregelt.

2.

Die Stadt Burglengenfeld gewährt der Fa. Feuerer Busreisen, Schmidmühlener Str. 9, 92287 Schmidmühlen, für die defizitäre Linie 171 einen einmaligen Pauschalzuschuss zur Abdeckung der Betriebskosten für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.07.2016 in Höhe von 10.000 €.

Gegenstand:	Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Stadtrat Albin Schreiner fragt nach warum die heutigen Ausschusssitzungen im Rathaussaal und nicht wie gehabt im Besprechungszimmer I, Zimmer Nr. 15, stattfinden. Bürgermeister Thomas Gesche antwortet, dass die Aufstellung im Rathaussaal wegen der Sitzung zu ISEK am Montag, den 17.07.2016, bereits vorhanden war.

Informationen des Bürgermeister Thomas Gesche:

- Antrag der SPD vom 30.06.2016, eingegangen am 01.07.2016, zur Mediathek wird in der Stadtratssitzung am 27.07.2016 behandelt.

Die Anträge der

- CSU vom 23.09.2015 Nutzung des Galgenberges als kleines Naherholungsgebiet inmitten der Stadt,
- SPD vom 12.07.2016 Galgenberg Umgestaltung,
- CSU vom 04.07.2016 zur Verbesserung der Einsatzsicherheit bei den Umlandfeuerwehren,
- CSU vom 04.07.2016 zum aktiven Umweltschutz und zur Kosteneinsparung

werden im September 2016 behandelt.

Die Anfrage der Stadträtin Christine Hofmann zur Situation der Bushaltestelle in der Regensburger Straße beim Schülerverkehr wird bereits untersucht. Es erfolgte eine Begehung mit dem Ordnungsamtsleiter Wolfgang Weiß und dem Verkehrssachbearbeiter Karlheinz Kuhn von der Polizei. Hierbei wurden Videoaufnahmen erstellt, die an die RBO, der Regierung und dem Landratsamt vorgelegt wurden. Es erfolgt nun eine Zählung um weiter zu prüfen, ob eine Verlegung der Bushaltestelle erforderlich ist oder größere Busse eingesetzt werden.

Thomas Gesche
1. Bürgermeister

Daniela Hobik
Schriftführer/in